

**Mitteilung des Senats vom 2. Oktober 2001****Reparaturarbeiten an der A 27 zwischen den Anschlussstellen Burglesum und Freihäfen**

Die Fraktion der CDU hat unter Drucksache 15/813 eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

1. Wie beurteilt der Senat die gegenwärtige verkehrliche Situation auf der A 27 für den regionalen (Berufs-)Verkehr (z. B. von und nach Bremen-Nord) und den überregionalen (gewerblichen) Verkehr (z. B. von und nach Bremerhaven), welche Ursachen sieht der Senat für die zahlreichen Behinderungen, und wie hätten sich diese nach Einschätzung des Senats vermeiden oder mildern lassen?

Die A 27 ist im o. g. Abschnitt als großräumige Straßenverbindung zu bezeichnen.

Ergänzend zu dieser Funktion ist an dieser Stelle auf eine Besonderheit der A 27 im Abschnitt zwischen den Anschlussstellen (AS) Burglesum und Freihafen hinzuweisen. Diese Besonderheit besteht darin, dass die A 27 im betroffenen Abschnitt zusätzlich zu der vorgenannten großräumigen Verbindungsfunktion wesentliche regionale und innerstädtische Aufgaben übernimmt. Auf diese Weise treten in dem Abschnitt zwischen Burglesum und Freihafen durch die Überlagerung der regionalen und städtischen Verkehrsströme mit den großräumigen Fernverkehren häufig starke Beeinträchtigungen des Verkehrsablaufs ein.

Hinsichtlich der fahrzweckspezifischen Zusammensetzung der Verkehrsströme handelt es sich hierbei um Berufs-, Geschäfts- und Einkaufsverkehre, so dass im Tagesganglinienverlauf ausgeprägte Vor- und Nachmittagsbelastungsspitzen zu verzeichnen sind. Während dieser Zeiträume sind die Verkehrsverhältnisse hinsichtlich der Verkehrsqualität unzureichend.

Auf dem betrachteten BAB Abschnitt AS Bremen-Freihafen bis AS Bremen-Burglesum haben die Verkehrsunfälle in den vergangenen Jahren überproportional zugenommen. Wegen des nicht mehr ausreichenden Querschnitts kommt es vermehrt zu Staubildungen. Daraus resultiert weiterhin, dass mehr als 40 % der Unfälle durch Auffahren verursacht wurden.

Im Laufe der Jahre ist die Fahrbahnqualität so schlecht geworden, dass Einzelfeldsanierungen größeren Umfangs erforderlich wurden. An 115 von 250 Arbeitstagen sind im Jahre 2000 auf der A 27 Schadensstellen (Kantenabbrüche, Risse, Versackungen) beseitigt worden. Jeder Baustellentag bedeutete Sperrung einer Fahrspur und die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen mit Verkehrsstaus.

Die zahlreichen Behinderungen können nur durch eine vorgezogene Sanierung mit gleichzeitigem Ausbau des vorbezeichneten Streckenabschnitts auf sechs Fahrstreifen vermieden werden. Da im Abschnitt Bremer Kreuz bis AS Bremen-Freihafen die Fahrbahndecke ebenfalls einen sehr schlechten Zustand aufwies, wurden hier seit 1998 Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im Frühjahr 2002 ist die Sanierung in diesem Bereich abgeschlossen.

2. Wie hoch waren in den letzten zehn Jahren die Kosten der jährlichen Reparaturarbeiten an der A 27 zwischen den Anschlussstellen Burglesum und Freihäfen?

Die jährlichen Gesamtkosten für Reparaturen im Laufe der vergangenen zehn Jahre sind nicht vollständig darstellbar. Erst ab dem Jahre 1994 wurden Platten-sanierungen erforderlich. Seit dieser Zeit sind die Kosten — wie nachfolgend dargestellt — erfasst.

Einzelfeldsanierungen BAB A 27:

| Jahr | DM (Brutto)   | Umfang in m <sup>2</sup> | von - bis km (beide Rifa)                      |
|------|---------------|--------------------------|--|
| 1994 | 520.300       | 1.670                    | 58,500 - 71,000<br>(Sebaldsbr. - Freihafen)    |
| 1995 | 633.600       | 1.870                    | 55,000 - 68,500<br>(Sebaldsbr. - Freihafen)    |
| 1996 | 462.800       | 2.200                    | 58,500 - 80,650<br>(Sebaldsbr.- Burglesum)     |
| 1997 | 811.600       | 3.260                    | 55,200 - 89,800<br>(Sebaldsbrück -Schwanewede) |
| 1998 | 543.100       | 1.485                    | 65,300 - 94,300<br>(Sebaldsbrück - Uthlede)    |
| 1999 | 508.600       | 2.000                    | 62,900 - 90,900<br>(Vahr - Uthlede)            |
| 2000 | 687.400       | 3.750                    | 71,450 - 97,150<br>(Freihafen - Uthlede)       |
| 2001 | ca. 1.000.000 | ca. 7.000                | 71.880 - 98,130<br>(Freihafen - Uthlede)       |

Die genannten Angaben sind nach den Schlussrechnungen zusammengestellt worden. Eine detaillierte Auflistung, allein der Kosten für den Bereich Bremen-Freihafen bis Bremen-Burglesum ist in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen.

3. Welche Reaktionen und Einschätzungen der aktuellen verkehrlichen Situation auf der A 27 sind dem Senat insbesondere aus der (hafenorientierten) Wirtschaft Bremerhavens bekannt, und wie beurteilt der Senat diese?

In der Umfrage zur Einschätzung der aktuellen verkehrlichen Situation auf der A 27, die vom Senat bei den Handelskammern und bei einigen Unternehmen beider Städte gestartet wurde, kommen unterschiedliche Reaktionen auf die gegenwärtige Baustellensituation auf der A 27 zum Ausdruck. Darin spiegelt sich erwartungsgemäß der unterschiedliche Betroffenheitsgrad der einzelnen Unternehmen in Bremerhaven und Bremen wieder.

Ein Teil der Bremerhavener Unternehmen schätzt die Baustellensituation als besonders problematisch ein. Als Probleme werden beispielsweise seitens der Deutschen See GmbH und der Betreibergesellschaft des Flugplatzes Luneort grundsätzliche Einschränkungen für die Erreichbarkeit der Kunden, entstehende logistische Mehrkosten und Beeinträchtigungen in der Pünktlichkeit als gravierend hervorgehoben. Darüber hinaus wird von den genannten Firmen kritisiert:

Der Baufortgang sei schleppend, die Koordination der Bauarbeiten anscheinend mangelhaft. Weitere konkrete Beschwerden seitens der Hafengewirtschaft in Bremerhaven im Zusammenhang mit den Bauarbeiten auf der A 27 im Abschnitt zwischen den Anschlussstellen Burglesum und Freihafen sind bislang nicht bekannt.

Nach Einschätzung der Handelskammer Bremen reagieren die bremischen Unternehmen grundsätzlich mit Verständnis für die notwendigen Baumaßnahmen auf der A 27. In dem Zusammenhang wird weiterhin auf die Informationspolitik der Bauverwaltung im Vorfeld der Baumaßnahmen hingewiesen. Auf diese Informationspolitik und die rechtzeitige Einstellung der Wirtschaftsverkehre auf die zu erwartenden Behinderungen ist der Umstand zurückzuführen, dass größere Störungen für den Wirtschaftsverkehr bislang ausgeblieben sind.

In den Reaktionen wird einheitlich die Notwendigkeit des 6-streifigen Ausbaus der A 27 hervorgehoben.

Seitens des Senats wird das Verkehrsgeschehen auf der A 27 sehr intensiv verfolgt. Dabei wird die Beurteilung der schwierigen Verkehrssituation aufgrund häufiger Baustellen geteilt, nicht jedoch die von einzelnen Unternehmen vorgebrachte pauschale Kritik an Bauabläufen und Baustellenkoordination.

Zur Gewährleistung der verkehrlichen Funktion der A 27 während der Bauarbeiten ist jeweils eine durchgängige zweispurige Verkehrsführung pro Richtung sichergestellt. Außerdem nutzt der Senat alle vertragsrechtlichen Spielräume für eine zügige Umsetzung der Bauarbeiten aus.

Aufgrund der hohen Verkehrsbedeutung der A 27 für die bremische Wirtschaft und der starken Auslastung des Autobahnabschnittes zwischen den Anschlussstellen Burglesum und Freihafen hält der Senat den 6-streifigen Ausbau des Abschnittes für besonders vordringlich. Dementsprechend ist dieser Abschnitt im zurzeit gültigen Bedarfsplan als „vordringlicher Bedarf“ eingestuft.

4. Welche kurzfristigen Maßnahmen beabsichtigt der Senat zu ergreifen, um den Verkehrsfluss insbesondere im Zuge der A 27 zu verbessern?

5. Wie teuer wird die vollständige Erneuerung dieses Autobahnabschnittes sein, und wann ist mit der Umsetzung der Maßnahme zu rechnen?

6. Wann wird das Planfeststellungsverfahren zur Verbreiterung auf sechs Fahrspuren abgeschlossen, und in welchem Jahr soll der Bau erfolgen und mit welchen Baukosten ist zu rechnen?

In intensiven Gesprächen mit dem Bundesverkehrsministerium ist es jetzt gelungen, die Finanzierung des sechsstreifigen Ausbaus der A 27 zwischen der Anschlussstelle Burglesum und der Anschlussstelle Freihafen zu erreichen. Diese Zusage bedeutet für Bremen eine wesentliche verkehrspolitische Weichenstellung für die Zukunft, da mit dem sechsstreifigen Ausbau der A 27 in diesem Bereich das überörtliche Straßenverkehrsnetz wesentlich verbessert werden kann.

Das Planfeststellungsverfahren zur Realisierung der vorliegenden Ausbauplanung für einen sechsstreifigen Ausbau der in Rede stehenden Strecke ist beantragt worden. Mit dem Vorliegen eines Planfeststellungsbeschlusses ist im Herbst 2002 zu rechnen.

Es wird angestrebt, unmittelbar mit Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses mit dem sechsstreifigen Ausbau zu beginnen. Die Bauzeit wird nach gegenwärtiger Einschätzung ca. vier Jahre betragen. An einer Optimierung der Bauablaufplanung wird zurzeit gearbeitet. Der Deputation für Bau wird hierüber zu gegebener Zeit berichtet.

Aufgrund des äußerst kritischen Zustandes im Streckenabschnitt zwischen AS Bremen-Freihafen bis Rastplatz Fahrwiesen, Fahrtrichtung Cuxhaven, wird bereits vorab im Frühjahr 2002 mit vorbereitenden Arbeiten begonnen.

Die Gesamtkosten für den sechsstreifigen Ausbau belaufen sich auf 106 Mio. DM gegenüber 52,4 Mio. DM für die reine Sanierung der Strecke im vorhandenen Querschnitt.

7. In welchem Zeitraum fanden die diesjährigen Reparaturarbeiten statt, und welche täglichen Bauzeiten wurden dabei gewählt?

Die diesjährigen Bauarbeiten für die Einzelfeldsanierung auf der A 27 im Bereich AS Bremen-Freihafen bis AS Bremen-Burglesum (beide Richtungsfahrbahnen) fanden zu folgenden Zeiten statt:

1. Rifa Bremer Kreuz: vom 11.07.01 20:00 Uhr bis 12.07.01 01:00Uhr  
(hinter Auffahrt AS Burglesum, Länge ca. 1,5 km)  
vom 11.07.01 20:30 Uhr bis 15.07.01 16:00 Uhr  
(von AS Industriehafen bis AS Freihafen,  
Länge ca. 5,6 km)

vom 13.07.01 20:00 Uhr bis 18.07.01 06:00 Uhr  
(hinter Auffahrt AS Burglesum, Länge ca. 1,5 km)

2. Rifa Cuxhaven:

vom 17.07.01 20:00 Uhr bis 12.07.01 01:00 Uhr  
(vor Ausfahrt AS Burglesum, Länge ca. 2,5 km)

vom 18.07.01 20:00 Uhr bis 21.07.01 14:00 Uhr  
(AS Freihafen - P Fahrwiesen, Länge ca. 1,6 km)

vom 18.07.01 21:30 Uhr bis 21.07.01 15:00 Uhr  
(vor Ausfahrt AS Industriehafen, Länge ca. 1,2 km)

vom 19.07.01 13:30 Uhr bis 22.07.01 11:00 Uhr  
(vor Ausfahrt AS Burglesum, Länge ca. 2,5 km)

8. Welche Verkehrseinschränkungen durch Baustellen gab es an welchen Stellen im innerörtlichen Straßennetz, warum wurden bei diesen Baumaßnahmen nicht auf die Baustelle auf der A 27 Rücksicht genommen, und welche täglichen Bauzeiten wurden hierbei gewählt?

Die Plattensanierungen auf der A 27 waren mit den übrigen Straßenbaumaßnahmen abgestimmt.

Für die A 27 zwischen AS Freihafen und AS Burglesum ist die Achse: Nordstraße/Stapelfeldstraße/Hafenrandstraße/Bremer Heerstraße/Bremerhavener Heerstraße die Umleitungs- bzw. Parallelstrecke. Schon Anfang des Jahres wurde die Abwicklung der Straßenbaustellen für die Space-Park Erschließung und weitere Maßnahmen im Westen so koordiniert, dass während der Arbeiten auf der A 27 keine Einengungen auf der o. g. Achse bestehen.

Auf folgenden innerörtlichen Hauptstraßen wurde parallel zu der Plattensanierung auf der A27 gearbeitet::

- Flughafendamm Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Auf der Hohwisch Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Dortmunder Str. Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Zubringer Freihafen Keine Reduzierung der vorhandenen Fahrspuren
- Friedrich-Ebert-Str. Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Breitenweg-Hochstr. Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Rembertiring Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Osterholzer Heerstr. Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Am Wall Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Lilienthaler Heerstr. Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die A 27
- Brückensanierung B 75: Die B 75 ist keine Umleitungs- bzw. Parallelstrecke zur A 27 und deshalb unabhängig von der Plattensanierung zu sehen. Aufgrund des Verkehrsaufkommens hat es sich gezeigt, dass erforderliche Arbeiten nur in den Sommerferien durchgeführt werden können. Gearbeitet wurden täglich zehn Stunden und zusätzlich samstags und sonntags. Die Fertig-

stellung war Voraussetzung für die Baumaßnahme: „Aktionswochenende-Kreuzung Neuenlanderstraße“. An diesem Wochenende wurde rund um die Uhr gearbeitet. Ein weiterer wichtiger Grund dieser Koordinierung war die erforderliche Fertigstellung vor dem Beginn des Sommerschlussverkaufes, damit die Innenstadt reibungslos zu erreichen ist.

- Autobahnzubringer Horn-Lehe — Aktionswochenende vom 13. Juli bis 15. Juli 2001: Der Autobahnzubringer ist keine Umleitungsstrecke zur A 27 und ist unabhängig von der Plattensanierung zu sehen. Die Umleitung für Verkehrsteilnehmer Richtung Horn und Lilienthal verlief über die AS Vahr. Die o. g. Maßnahme musste im Zuge der Baustelle „Linie 4“ durchgeführt werden. Trotz des engen Terminplanes wurde diese „Powerbaustelle“ bei der Koordinierung der Plattensanierung berücksichtigt und an dem Wochenende eingeplant, an dem keine Arbeiten auf der A 27 Fahrtrichtung Norden/Cux. durchgeführt wurden. Dadurch konnten Verkehrsteilnehmer mit dem Ziel Worpswede ungehindert die Abfahrt Industriehafen/Ritterhude benutzen.
- B 74; Brückensanierung und Anschlussstellen: Bei der Terminplanung dieser Maßnahmen wurde die Plattensanierung auf der A 27 berücksichtigt. Nach eingehender Prüfung stand fest, dass eine Unterbrechung dieser Arbeiten nicht möglich ist, da die Fahrbahn aufgerissen werden muss. Aus diesem Grund hätte man dann erst nach Fertigstellung der Plattensanierung beginnen können. Das wiederum hätte zur Folge, dass die Brückensanierungsarbeiten nicht kurz nach den Sommerferien beendet werden, sondern zusätzlich noch weitere zwei Wochen außerhalb der Ferienzeit dauern würden. Wie aus den Vorjahren bekannt, stellten sich bei Plattensanierungsarbeiten auf der A 27, auch ohne Baustelle Staus auf der B 74 ein. Daher wurde in Abwägung entschieden, dass die Maßnahmen parallel durchgeführt werden. Die Arbeitszeit ist mit zehn Stunden täglich und samstags sechs Stunden vorgegeben.

Bei allen Baumaßnahmen sind erforderliche Abhärte- und Schutzzeiten zu berücksichtigen. Während dieser Zeit können keine Bauaktivitäten stattfinden.

9. In welchem Umfang wurde in dem Zeitraum der Reparaturarbeiten die Ampelschaltung insbesondere in der Hafenanlagenstraße verändert?

Während der Reparaturarbeiten auf der A 27 wurden auf der Hafenanlagenstraße keine Anpassungen an den Ampelanlagen vorgenommen. Hierzu bestand kein Anlass, denn die Hafenanlagenstraße weist aufgrund ihrer Vierstreifigkeit ausreichende Leistungsreserven auf.

Im Bereich Stapelfeldtstraße — Ludwig-Plate-Straße ist es allerdings in Folge von Bauarbeiten zu Beschädigungen an Induktionsschleifen in der Hafenanlagenstraße gekommen, die dazu führten, dass die Bemessung der Grünzeit nicht funktionierte und hierdurch Stauungen entstanden. Die Reparatur der Schleifen wurde vom Störungsdienst der Ampelanlagen schnellstmöglich vorgenommen.

10. Wann wird die Ampelschaltung in der Hafenanlagenstraße so umgestellt sein, dass eine grüne Welle besteht?

Ab Mitte 2002 bis Frühjahr 2003 werden alle Ampelanlagen in der Hafenanlagenstraße innerhalb des ÖPNV-Projektes „Modernisierung und Weiterentwicklung“ überarbeitet. Innerhalb dieser Arbeiten werden auch die Grünen Wellen neu gestaltet.